

Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge Auf einen Blick

Sponsorenschulung für Gemeinschafts-Sponsoring-Programm „Somos“ in Tudela, Spanien



Ungefähr zwanzig Freiwillige und Fachleute absolvierten zwischen dem 22. und 25. März eine Schulung im Rahmen des Gemeinschafts-Sponsorings von Navarra. Der viertägige Kurs wurde von der GIGF und zwei Vertretern der spanischen und argentinischen Zivilgesellschaft geleitet. Unter den Teilnehmenden befanden sich Sponsoren, staatliche Bedienstete und Personen aus der Zivilgesellschaft. Die Schulung wurde zur Vorbereitung der für April geplanten Ankunft der ersten Flüchtlinge im Rahmen des Programms durchgeführt. Ziel der Initiative „Somos“ ist es, durch das Gemeinschafts-Sponsoring zwei Flüchtlingsfamilien in Tudela, Navarra, aufzunehmen. Mit dieser Initiative ist Navarra die dritte Region, die in Spanien ein Gemeinschafts-Sponsoring-Programm eingeführt hat. Die Generaldirektorin für Einwanderungspolitik von Navarra sagt, dass das Gemeinschafts-Sponsoring „die Gemeinschaft zu einem aktiven Teilnehmer des Empfangs, der Begleitung und der Integration macht“ und dass es sich dabei um „eine effektive Methode handelt, das Solidaritätsgefühl der Gesellschaft von Navarra zu kanalisieren“.

Schauen Sie sich die Globale Initiative für das Flüchtlings-Sponsoring auf Twitter an!
Folgen Sie @ theGRSI auf Twitter für weitere Updates zu #communitysponsorship

„Nach meinem ersten Skilaufversuch änderte sich alles.“ Erster syrischer Flüchtling in Kanada erhält Skilehrerlizenz



(Foto wurde vor COVID aufgenommen) Ghaibour mit seiner Sponsorin Laurie Cooper, Empfängerin des MOSAIC Menschenrechtspreises 2020

Ein durch das Gemeinschafts-Sponsoring in Kanada aufgenommener Flüchtling, der seine **Liebe für das Skilaufen** entdeckte, ist laut dem kanadischen Skilehrerverband der erste syrische Flüchtling, der in Kanada eine Skilehrerlizenz erworben hat.

Bei seinem ersten Skilaufversuch in Whistler, British Columbia, hatte Murhaf Ghaibour noch Zweifel. Er war vor Januar 2019 noch nie auf Skiern gestanden. „Ich kann an keinem anderen Ort leben“, sagt Ghaibour, der anfänglich, bevor er seine Leidenschaft fürs Skilaufen entdeckte, noch einen Umzug in eine andere Stadt in Betracht gezogen hatte. „Nach meinem ersten Skilaufversuch änderte sich alles.“

Lernen Sie aus den Erfahrungen von Kanada und Japan: Akzeptanz und Vielfalt von Flüchtlingen und Migranten



Am 3. März veranstalteten die Kanadische Botschaft in Japan und UNHCR Japan gemeinsam ein **Event** zum Resettlement von Flüchtlingen in Kanada und Japan. An diesem Event wurden von den

Teilnehmenden erörtert, welchen Herausforderungen sich Flüchtlinge und Migranten gegenübersehen und wie mögliche Lösungen aussehen könnten. Jennifer Bond, Leiterin des Refugee Hub der Universität Ottawa, betonte die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements beim Resettlement und der Integration. Andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer wiesen darauf hin, wie wichtig für eine erfolgreiche Integration die Zusammenarbeit zwischen dem privaten und dem öffentlichen Sektor ist. Die Teilnehmenden hatten zudem die Möglichkeit, von Resettlement-Unterstützungsorganisationen in Japan mehr über deren Arbeit und Erfahrungen zu hören.

Konzert für die Hoffnung – ein Abend mit syrischen Musikern im Vereinigten Königreich

Am 23. März wurde im Vereinigten Königreich ein **besonderes Online-Konzert** gegeben, das aufzeigte, wie das Gemeinschafts-Sponsoring zur Bereicherung der Gemeinschaften beiträgt. Bei dem von *UK Welcomes Refugees* organisierten Konzert, an dem syrische Musiker mitwirkten, die im Vereinigten Königreich eine neue Heimat gefunden haben, wurden syrische Musik sowie Berichte von am Sponsoring beteiligten Personen präsentiert. *UK Welcomes Refugees* beabsichtigte, mit diesem Event das Bewusstsein für das Gemeinschafts-Sponsoring zu erhöhen und die Rolle der Gemeinschaften bei der Aufnahme von Flüchtlingen zu würdigen.

Wanderer in Comox Valley, Kanada, sammeln Geld, um syrische Familie nach Irland zu bringen



Die **Gemeinschafts-Sponsoring-Gruppe Cléire** in Cape Clear, Irland, sammelt Geld, um eine Familie aus Syrien zu sponsern. Mitglieder der Gemeinschaft aus Cape Clear kontaktierten Freunde in Comox Valley, British Columbia, Kanada, mit der Bitte, sich ihrer virtuellen 5000-Kilometer Wanderung anzuschließen. Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten 5000 Kilometer willigten die Teilnehmenden ein, weitere 5000 Kilometer

zurückzulegen, was einer Reise von Cape Clear nach Damaskus und zurück entspricht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus British Columbia, Alberta und Ontario, die sich an den wöchentlichen Wanderungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Irland beteiligen, erhielten den Namen „Canadian Capers“.

Cape Clear ist die erste irische Insel, die die Genehmigung erhielt, gesponserte Flüchtlinge aufzunehmen. Die Gemeinschaft freut sich darauf, Ende des Jahres die erste Familie willkommen zu heißen.

Die letzte Gruppe von Flüchtlingen trifft im Rahmen des 2016 in Zusammenarbeit zwischen Kirchen und der italienischen Regierung eingerichteten humanitären Korridors in Italien ein

Acht syrische Flüchtlinge aus dem Libanon trafen am 29. März in Rom ein. Daniela Pompei, Direktorin für Migrationspolitik der Gemeinschaft Sant'Egidio erklärte, dass dies die letzte Gruppe des zwischen der Gemeinschaft von Sant'Egidio, der Föderation evangelischer Kirchen und der italienischen Regierung unterzeichneten Protokolls ist. „Aufgrund dieser zwei Protokolle, die mit der Föderation evangelischer Kirchen unterzeichnet wurden, sind über die humanitären Korridore seit 2016 insgesamt 2.024 Flüchtlinge aus dem Libanon aufgenommen worden,“ **sagte Pompei**. Die Initiative der humanitären Korridore unterstützte schutzbedürftige Flüchtlinge – wie alleinerziehende Mütter und Personen mit gesundheitlichen Problemen –, die in Gastländern wie Libanon identifiziert wurden. Nach ihrer Ankunft in Italien wurde den Flüchtlingen für sechs Monate eine Wohnung zur Verfügung gestellt und sie erhielten Essensgeld, Sprachunterricht sowie psychologische und rechtliche Hilfe. Lokale Freiwillige und Kirchenmitglieder halfen bei wichtigen Dingen wie der Anmeldung der Kinder in der Schule oder der Arbeitssuche.

Was ist die GIGF?

Die Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge ist eine Partnerschaft von sechs Organisationen: der Regierung Kanadas, des UNHCR, der Open Society Foundations, der Giustra Foundation, der Shapiro Foundation und der Universität Ottawa. Ihr Ziel ist es, anderen Ländern zu helfen, ihre eigenen Gemeinschafts-Sponsoring-Programme für Flüchtlinge aufzulegen, die lokale Gemeinschaften stärken und den Diskurs über Flüchtlinge verbessern.

[NEWSLETTER ABONNIEREN](#) / [GIGF ONLINE](#) / [KONTAKT](#)